

Drei Südtiroler Berghotels arbeiten zusammen

An „idyllischen Plätzen“

Bozen - Drei traditionsreiche Berghotels, der Zirmerhof in Radein, das Jagdschlössl Fragsburg bei Meran und Bad Dreikirchen ober Barbian werden künftig enger zusammenarbeiten. Das gemeinsame Leitmotiv in der Gästewerbung lautet: „Idyllische Plätze - zum Glück gibt es sie noch“. Als Symbol hat man drei Enziane gewählt.

Die drei Hotels, aber auch das Restaurant Cantanghel bei Trient, das in das Projekt eingebunden ist, liegen an besonders ruhigen Orten. Jedes Haus kann auf eine große touristische Tradition zurückblicken. In den Gästechroniken steht, daß die Urlauber sowohl die Lage als auch den Charakter und die Gastfreundschaft seit Jahrzehnten schätzen und loben.

Als sich beispielsweise der Zirmerhof in Radein im Jahr 1890 den Reisenden öffnete, waren es zuerst Geheimräte, Künstler und Wissenschaftler aus Wien, Leipzig und Berlin, die die heilsame Wirkung der alpinen Landschaft entdeckten. Das gilt auch heute noch für die ruhige Region zwischen Weißhorn, Blätterbach und Naturpark Trudner Horn. Der Zirmerhof wurde

durch seine Küche und seinen Stil weit über die Grenzen des Landes bekannt.

Hoch über dem Etschtal, nahe bei Meran, thront das Jagdschlössl Fragsburg, einer der wenigen Geheimtipps, die es heute noch gibt. Die Fragsburg wurde 1899 als Jagdschlößchen für das nahe gelegene Castel Freiberg erbaut und war schon bald ein beliebtes Ausflugsziel. Seit 40 Jahren wird das Haus von der Familie Ortner vorbildlich geführt. Der Garten, in dem alpine und subtropische Pflanzen gedeihen, die gepflegte Küche und vor allem das Panorama machen das Jagdschlössl zu einem exklusiven Ort.

Der berühmte bayerische Reise-schriftsteller Heinrich Noe hat vor mehr als 100 Jahren das Bad Dreikirchen ober Barbian gelobt: „...dies reizend im

Zum Glück

gibt es sie noch:

Idyllische Plätze



Deckblatt der gemeinsamen Werbebroschüre des Berghotels Zirmerhof, des Hotels Jagdschlössl Fragsburg, des Gasthofes Pension Dreikirchen und des Restaurants „Maso Cantanghel“.